Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 214. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletondienst.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsteil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 8. Mai 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Aus der Türkei.

Das Pariser Blatt „Liberté" will wissen, daß die französische und englische Regierung entschlossen seien, in Konstantinopel Vorstellungen wegen der den Christen Kleinasiens infolge des muselmanischen Fanatismus drohenden Gefahren in eindringlichster Form zu erheben und die türkische Regierung aufmerksam zu machen, daß jede Verzögerung einer befriedigenden Lösung der Angelegenheit die Mächte zu schleunigen direkten Maßnahmen veranlassen würde. Demgegenüber wird uns später aus Konstantinopel gebrahtet, daß der Großwesir und die Minister des Innern und des Aeußern am Donnerstag allen Diplomaten versichert haben, daß die innere Lage Kleinasiens ruhiger geworden sei und daß alle Maßnahmen zur endgültigen Beruhigung und Wiederherstellung der Ordnung ergriffen worden seien. Nach Angaben der Pforte werden in jedem Wilajet militärische Zentren gebildet, welche das Innere derselben gründlich pazifizieren sollen. Uebrigens bestreiten maßgebende Stellen der Pforte die Gerüchte, daß die Massacres im Wilajet Adana von Abdul Hamid inszeniert worden seien. Der zunehmenden groben Verunglimpfung Abdul Hamids in Wort und Schrift, die unter der mohamedanischen Geistlichkeit und den alttürkischen Kreisen, sowie in einzelnen albanesischen, kurdischen und anderen Gebieten Unwillen erregt, wird sowohl von der Pforte als auch von der Armeeleitung im Interesse des Ansehens des Sultanats, des Kalifats sowie der staatlichen Autorität entgegengetreten.

Die Ungültigkeitserklärung der Berliner Wahlen zum Abgeordnetenhause.

Die Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses verhandelte am Freitag, wie schon in Nr. 213 der „Hall. Ztg." telegraphisch gemeldet, über die gegen die Wahl der Abgeordneten Virsch (Berlin 7), Heimann (Berlin 6), Hoffmann (Berlin 12) und Borgmann (Berlin 5) eingelegten Proteste. Bekanntlich hatte das Abgeordnetenhaus beschlossen, diese vier Wahlen zu beanstanden und Beweis darüber zu erheben, in welcher Weise der Berliner Magistrat bei der Aufstellung der Abteilungslisten vorgegangen ist. Es war in den Protesten behauptet worden, daß seitens des Magistrats innerhalb der einzelnen Urwahlbezirke die Wähler nach verschiedenen Steuersätzen, teils nach denen für 1907, teils nach denen für 1908 eingeteilt worden seien. Die Auskunft des Berliner Magistrats ist inzwischen eingegangen. Diese Auskunft gibt zu, daß in den Urwählerlisten und für die Bildung der Abteilungen innerhalb derselben Urwahlbezirke teils das Steuerjahr 1908, teils das Steuerjahr 1907 zugrunde gelegt worden ist. Bei den Einkommen von weniger als 3000 Mk. wurden für die Wahlen, da die Aufstellung der Steuereinschätzungen für 1908 bereits vorlag, die Sätze dieses Jahres in Anrechnung gebracht, während für die übrigen zur Selbsteinschätzung verpflichteten Zensiten in Ermangelung des sonstigen Materials für 1908 die Steuersätze des Jahres 1907 angerechnet wurden. Die Kommission erörterte eingehend, ob das vom Berliner Magistrat gewählte Verfahren mit den gesetzlichen Bestimmungen in Einklang stehe. Weiter prüfte sie die in den verschiedenen Protesten aufgestellten Behauptungen bezüglich eines angeblichen sozialdemokratischer Seite bei der Wahl ausgeübten unzulässigen Terrorismus. Die Kommission kam, wie ebenfalls schon kurz berichtet, zu folgendem Abstimmungsergebnis: Sie bejahte mit allen Stimmen gegen die Stimme des Sozialdemokraten die Frage, daß in den hinsichtlich des Terrorismus behaupteten Tatsachen eine für den Ausfall der Wahl erhebliche Beeinflussung liegt. Sie erklärte fernerhin aus dem ihr beigebrachten Material die behaupteten Wahlbeeinflussungen für erwiesen. Schließlich erklärte die Kommission, daß die der Wahl zugrunde gelegten Wählerlisten ungesetzlich seien und beschloß in Konsequenz dieser beiden Abstimmungen, daß die Wahlen der genannten vier Abgeordneten sowie der in den betreffenden Bezirken gewählten Wahlmänner für ungültig zu erachten seien. Der Antrag, ohne besondere Beweiserhebungen, wurde mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen. Die Ungesetzlichkeit der Listen und die Ungültigkeit der Wahlen wurde mit allen gegen 2 Stimmen — gegen eine sozialdemokratische und Zentrumsstimme — beschlossen.

Die Finanzkommission des Reichstages

setzte in ihrer Vormittagssitzung am Freitag die Beratung des Entwurfs eines Branntweinsteuergesetzes beim ersten Abschnitt (besondere Vorschriften) fort. Gleich beim ersten Paragraphen (§ 103), der die Einfuhr für Branntwein aller Art einschließlich Weingeist, für Arrak, Rum, Kognak und verfetzte Branntweine, sowie für Mischungen von Weingeist mit Aether und Lösungen von Aether in Weingeist mit einem Einfuhrzoll belegt, entspann eine lebhafte Auseinandersetzung, ob die bisher der Vorlage genügen, um die inländische Produktion vor der ausländischen Einfuhr hinreichend zu schützen und einen steuerlichen Ausgleich zu schaffen. Einem Zentrumsantrage entsprechend wurden die Sätze wie folgt erhöht: 1. für Fässer: a) Likör auf 200 Mk., b) anderen Branntwein 300 Mk. 2. In anderen Behältnissen auf 500 Mk. für 1 Doppelzentner. Zum Schutze der inländischen Produktion von Parfümerien und kosmetischen Mitteln wurde noch auf nationalliberale Anregung folgender Zusatz angenommen: „Der Eingangszoll beträgt: für Aether aller Art, einfache und zusammengesetzte, auch Kognaköl (Weinbeeröl) 1. in Fässern 300 Mk., 2. in anderen Behältnissen 500 Mk., für ätherhaltige weingeisthaltige Riechmittel (Parfümerien) und Schönheitsmittel (kosmetische Mittel, z. B. Haarfärbemittel, sowie Hautpflege- und andere Verschönerungsmittel); ätherhaltige oder weingeisthaltige Kopf, Mund- und Zahnwässer; wohlriechende oder zur Verbreitung von Wohlgeruch dienende ätherhaltige oder weingeisthaltige Auszüge (Essenzen, Extrakte, Tinkturen) und Wasser; wohlriechenden Essig 60 Mk. für den Doppelzentner." § 104 regelt den Handel mit Branntwein, indem er den Bundesrat zur Anordnung ermächtigt, daß der Trinkbranntwein nur in Behältnissen feilgehalten werden darf, die eine Angabe darüber aufweisen, wieviel Hundertteile Alkohol er mindestens enthält. Vom Freisinn wird dies als Verkehrsbelästigung empfunden und daher Streichung des Artikels oder eine Milderung beantragt, während nationalliberale, konservative und Zentrumsanträge noch eine Verschärfung und genauere Präzisierung der Bestimmungen wünschen. Nach längerer Debatte über die Güte verschiedener Branntweine, besonders Likörsorten, wird folgende Fassung angenommen: „Trinkbranntwein darf nur in Behältnissen feilgehalten werden, die eine Angabe darüber ausweisen, wieviel Hundertteile Alkohol er mindestens enthalte. Der Bundesrat ist befugt, Ausnahmen zuzulassen."

Die roten Witwen von Radbod.

In dem bekannten, von sozialdemokratischer Seite geförderten Versammlungen eines Teiles der Witwen von Bergleuten, die auf der Zeche Radbod ihr Leben eingebüßt haben, ist ein „Komitee der Radbod-Witwen" gewählt worden, das die „Interessen der Witwen" verfolgen soll und eine Klage gegen das Unterstützungs-Komitee in Hamm anhängig gemacht hat. Dieses Witwen-Komitee hat den sozialdemokratischen Maifeiertag, der übrigens im Ruhrrevier einen so jämmerlichen Verlauf wie noch nie seit Jahren genommen hat, benutzt, um durch eine neue Kundgebung die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Der „Westf. Anz." bringt darüber folgenden Bericht:

Am Vormittag des 1. Mai passierten vier Witwen von Radbod, nach ihren eigenen Angaben das „Komitee der Radbod-Witwen", in auffälligem Aufputz einige Straßen unserer Stadt, um zum Bahnhof zu gehen, wo sie mit dem Zuge nach Dortmund wollten. Die Witwen trugen schwarze Trauerkleidung und Hüte mit wehendem Flor, dazu auf der linken Brustseite eine kreuzweis verschlungene kleine Schleife und um die Taille eine 2 Meter lange rote Schleife von 20 Zentimeter Breite. Aus dem Publikum wurden Stimmen laut, die dieses Gebaren der Witwen mißbilligten und es als unerhört bezeichneten. Herr Polizeiinspektor Röhle beschlagnahmte die Schleifen. Mit Pathos beteuerten die vier Genossinnen, daß ihre Männer „für das Kapital" ihr Leben gelassen hätten. Ein Nachspiel vor Gericht wegen Verübung groben Unfugs wird nunmehr folgen.

Nicht nur in Hamm, sondern in weiten Kreisen in Deutschland hat man schon längst, wie wir wiederholt hervorgehoben, an dem Verhalten eines Teiles der Witwen von Radbod Anstoß genommen, und dieser neueste Fall ist geeignet, auch den Rest von Sympathie, der für diesen Teil der Hinterbliebenen noch vorhanden ist, zunichte zu machen. Es sind nicht alle Witwen, die hinter diesem roten Komitee stehen, sondern ein allerdings sehr großer, durch sozialdemokratische Wühlereien verhetzter Teil. Daß solche Wühlereien und Hetzereien vorliegen, zeigt wieder die sozialdemokratische „Dortm. Arbeiterztg.". Nach dem Bericht dieses Blattes hatte ein Polizeibeamter die vier Frauen nach der Wache gebracht, wo ihnen die Schleifen abgenommen und ihre Personalien festgestellt wurden. Das Blatt hält es für selbstverständlich, daß die Frauen sich Strafmandaten nicht fügen, sondern gerichtliche Entscheidung beantragen würden, und kündigt an, daß gegen die in Frage kommenden Polizeibeamten beim Staatsanwalt Anzeige wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt gemacht werde. Das Gericht mag entscheiden, ob die neueste Kundgebung der roten Witwen von Radbod grober Unfug gewesen ist oder nicht, aber die öffentliche Meinung bildet sich auch ihr Urteil, und sie wird die größte Schuld an diesem Treiben den hinter den Witwen stehenden Wühlern beimessen.

Deutsches Reich.

* **Aus den Parlamenten.** Der deutsche Reichstag sowohl, wie das preußische Abgeordnetenhaus hielten am gestrigen Freitag keine Sitzungen ab. Während sich bekanntlich der Reichstag bis zum Mittwoch nächster Woche vertagt hat, setzte das Abgeordnetenhaus in seiner Abendsitzung am Donnerstag, die bis gegen ½12 Uhr nachts dauerte, die weitere Beratung des Kultusetats auf den heutigen Sonnabend 11 Uhr vormittags an. Außerdem werden in dieser Sitzung kleinere Etats und die Vorlage betr. Höferecht für die Provinz Hannover beraten.

* **Die Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses** erklärte am Freitag die Wahlen der Abgg. Meyer-Rotmannsdorf (freikons.), 2. Danzig (Danziger Höhe, Danziger Niederung), Wollkowski (kons.), 2. Danzig (Danziger Höhe, Danziger Niederung), und Karow (kons.), 2. Danzig (Danziger Höhe, Danziger Niederung), für gültig.

* **Die Reichstagsjournalisten.** Gegenüber der Mitteilung Berliner Blätter, daß den Reichstagsjournalisten der Aufenthalt in der Rotunde und in der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes untersagt sei, wird festgestellt, daß diese Mitteilung nicht zutrifft. Den Journalisten ist der Verkehr wie das Platznehmen in der Wandelhalle und in der Rotunde in derselben Weise wie bisher gestattet. Bezüglich des Publikums hat jedoch wegen des großen Andranges, der hauptsächlich durch die Beratungen der Finanzkommission hervorgerufen ist, eine gewisse Einschränkung eintreten müssen.

* **Zur zweiten Beratung der Viehseuchennovelle** sind von den Abgg. Fegter, Dr. Struve, Kodell, v. Trzcinski und Waida eine Reihe von Abänderungsanträgen gestellt worden, die einerseits für die Interessen der Grenzbewohner eintreten und andererseits weitere Vorschläge zur Verhütung der Seuchenausdehnung machen.

* **Das Kaiserpaar auf Korfu.** Wie aus dem Achilleion gemeldet wird, machten der Kaiser und die Kaiserin am Donnerstag nach der Abendtafel nochmals einen Besuch beim König Georg im Stadtschloß. Die Stadt, der Hafen und die deutschen und griechischen Kriegsschiffe hatten illuminiert. Freitag vormittag unternahm das Kaiserpaar einen Spaziergang. Sodann hörte der Kaiser die Vorträge der drei Kabinettschefs. Die Kapelle der „Hohenzollern" brachte im Laufe des Freitag-Vormittag dem König von Griechenland im Stadtschloß ein Ständchen.

* **Geht der Kanzler mit nach Wien?** Reichskanzler Fürst Bülow wird sich, wie das „N. Wiener Tagbl." mitteilt, nicht im Gefolge des Kaisers während dessen Anwesenheit in Wien befinden. Es war überhaupt nicht in Aussicht genommen, daß der Reichskanzler den Kaiser nach Wien begleite.

* **Noch eine Rede des Grafen von Bernstorff.** Im Deutschen Klub zu Milwaukee fand Freitag vormittag zu Ehren des deutschen Botschafters Grafen von Bernstorff ein großer Empfang mit nachfolgendem Gabelfrühstück statt. Der Botschafter beantwortete die Begrüßungsansprache des Präsidenten des Klubs mit einer Rede, in der er ausführte, es sei sein lebhafter Wunsch gewesen, möglichst bald die deutsche Stadt Amerikas zu besuchen. Daß es keine besseren Bürger der Vereinigten Staaten gebe als diejenigen deutscher Abstammung, sei von dem früheren und dem jetzigen Präsidenten der Vereinigten Staaten öffentlich anerkannt worden; beide hätten aber auch betont, daß die Liebe zum alten Vaterlande mit dieser Bürgertugend sehr wohl vereinbar sei. Ganz auf demselben Standpunkte ständen die Deutschen in der Heimat. Die einzigartige Stellung der Amerikaner deutschen Ursprungs komme beiden Ländern zugute, indem sie deren Beziehungen innigst gestalte. Was die Heimat sonst von den Deutschen in Amerika erhoffe, sei die Erfüllung einer rein kulturellen Aufgabe, die gar nicht zu erfüllen wäre, wenn sich die Deutschen irgendwie von ihren Mitbürgern absonderten. Eine ähnliche Aufgabe, wie sie der griechische Geist in Deutschland erfüllt habe, stehe hier in Amerika dem deutschen Geiste offen. Er könne ein starker Faktor der amerikanischen Gesamtkultur werden. Das sei eine weltgeschichtliche Aufgabe, die des Schweißes der Edlen wert und an deren Erfüllung mitzuarbeiten, die Deutschen Milwaukees vorzugsweise berufen seien.

* **Kriegervereine und Sozialdemokratie.** Der Vorstand des „Deutschen Kriegerbundes" hat soeben den diesjährigen (dreiunddreißigjährigsten) Abgeordnetentag des „Deutschen Kriegerbundes" auf Sonntag, den 4. Juli dieses Jahres, zusammenberufen. Als Tagungsort ist Eisenach bestimmt worden. Der diesjährige Abgeordnetentag wird dadurch eine ganz besondere Bedeutung erhalten, daß auf ihm die Stellung der Kriegervereine gegen die Sozialdemokratie festgelegt werden wird. Es wird dort, wie verlautet, bestimmt werden, daß die Zugehörigkeit zu dem Deutschen Kriegerbund beziehungsweise zu einem Kriegerverein die Zugehörigkeit zu der sozialdemokratischen Partei ausschließt. Dieser Grundsatz, der bisher selbstverständlich stets in der Praxis beobachtet wurde, wird hier bindende Kraft für alle Mitglieder der deutschen Kriegervereine erhalten. Fernerhin wird noch der diesjährige Abgeordnetenhaus über das neue (5.) Kriegerwaisenhaus entscheiden.

* **Der sozialdemokratische Bergarbeiterverband** hat nach eigenen Angaben ein Vermögen von drei Millionen Mark. Für die Witwen von Radbod hat der Verband nur 3000 Mark gespendet! Nach welchem Verteilungsmodus übrigens diese „Summe" den Witwen überwiesen wurde, ob alle Witwen berücksichtigt worden sind oder nur die Hinterbliebenen der Verbandsmitglieder, geht aus der Abrechnung nicht einmal hervor. Auch hier findet wieder einmal der Spruch Anwendung: Aus fremdem Leder lassen sich gut Riemen schneiden.

Ausland.

Ist der Titel „König der Bulgaren" rechtmäßig? Wie in Sofia verlautet, haben die Türkei und einzelne Großmächte von der bulgarischen Regierung Aufklärung darüber verlangt, mit welchem Rechte König Ferdinand den Titel König der Bulgaren annehmen könne. Dies mache in Makedonien böses Blut. Die bulgarische Regierung beabsichtigt, in einem an alle Mächte zu richtenden Memorandum die Rechtmäßigkeit dieses Titels historisch zu begründen.

Zur Lage in Persien. Am Freitag fand in der englischen Gesandtschaft zu Teheran eine Konferenz statt, an der Bevollmächtigte des Schahs sowie die Vertreter Englands und Rußlands teilnahmen. Die letzteren gaben einem Wunsche des Schahs entsprechend Erläuterungen zu einzelnen Punkten des am 22. April überreichten Programms. Dem Vernehmen nach haben sie erklärt, sie würden die Weigerung des Herrschers, den darin enthaltenen Rat anzunehmen, als Ablehnung des ganzen Programmes ansehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905082-18/fragment/page=0001

Die Stimmung der französischen Post- und Eisenbahnbeamten verschärft sich immer mehr. Eine Versammlung von Bahnarbeitern in Paris beschloß, unverzüglich ein Referendum über einen allgemeinen Eisenbahneraustand herbeizuführen, und setzte ein Streikkomitee ein. — Aus Ajaccio wird gemeldet, daß die Beamten des korsischen Eisenbahnnetzes einstimmig für den Gesamtausstand gestimmt haben. Die Arbeitseinstellung soll Sonntag oder Montag beginnen. — Der Verband der Post-, Telegraphen- und Telephonbeamten beabsichtigte in der Nacht zum Sonnabend eine Erklärung anschlagen zu lassen, die dartun soll, daß die Regierung den Beamten gegenüber das zur Zeit des ersten Ausstandes gegebene Versprechen nicht gehalten habe. Sie seien entschlossen, ihr Recht und ihre Freiheit zu verteidigen. Die Oeffentlichkeit solle entscheiden, auf wessen Seite das Recht sei.

Oesterreich-Ungarn. Der Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses verhandelte am Freitag über den Voranschlag des Landesverteidigungsministeriums, der nach längerer Debatte, in welcher der Landesverteidigungsminister Freiherr von Georgi eingehende Aufklärungen erteilte, angenommen wurde.

Frankreich. Das wegen des Ueberfalls auf den Präsidenten Fallières gegen den Kellner Mattis gefällte Urteil, das vom Appellgerichtshof an das Zuchtpolizeigericht zurückverwiesen worden war, ist bestätigt worden.

Serbien. In den letzten Tagen hat der Ministerrat unter dem Vorsitze des Königs wiederholt längere Sitzungen abgehalten. Wie verlautet, ist neben innerpolitischen Verwaltungsfragen auch der Abschluß einer Zollunion mit Bulgarien beraten worden.

Castro. Der ehemalige Präsident von Venezuela, Castro, ist in Santander angekommen.

Aus Nah und Fern.

Fürstinnen auf der Reise. Die Jacht „Victoria and Albert" mit der Königin von England, der Kaiserin-Witwe von Rußland und der Prinzessin Victoria an Bord ist Freitag nachmittag von Neapel nach dem Piräus abgegangen.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Ziegelearbeiters Martin Klein, der vom Schwurgericht Stade am 15. März wegen versuchten Mordes zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Er hatte am 17. Dezember vorigen Jahres den Ziegeleiverwalter Johann Umland zu ermorden versucht. — Das Reichsgericht verwarf ferner die Revision des Zugführers Karl Schreiber, der am 6. Februar vom Landgericht 2 Berlin wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes und fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu einem Jahre neun Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Es handelt sich um das Berliner Hochbahnunglück am 26. September v. Js., wobei 18 Personen getötet und 18 verletzt wurden.

Der neueste Berliner Raubanfall. Der gestern von einem Schlafburschen in der Körnerstraße zu Berlin verübte Raubanfall galt in erster Linie nicht der armen Witwe Röschke, sondern einem Geldbriefträger. Der angebliche Winkler hatte an sich und die Wirtin neun Postanweisungen aufgegeben, um nach Beseitigung der Frau den Geldbriefträger zu ermorden und zu berauben. Die Wohnung war dazu wie geschaffen; aber einige Zwischenfälle und der Bruch des Hammerstils vereitelten die Ausführung des teuflischen Planes.

28 Gebäude eingeäschert. In Freihung bei Amberg brach Freitag morgen Großfeuer aus, dem acht Wohnhäuser, zwanzig Nebengebäude und zahlreiches Vieh zum Opfer fielen. Mehrere Kinder konnten im letzten Augenblick mit versengten Haar und versengten Kleidern gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Der Brand der galizischen Naphthaschächte. Die Wiener „Neue Freie Presse" berichtet aus Drohobycz (Galizien): Bei drei weiteren der in Brand geratenen Schächte wurde das Feuer gelöscht. Die Schächte „Nasta" und „Dembowski" brennen mit gleicher Intensität weiter. Der Löschmannschaft des „Nasta"-Schachtes wurde eine Remuneration von 18 000 Kronen versprochen, wenn die Dämpfung des Feuers innerhalb zwei Wochen erfolge.

Ein Scheusal. Die 18jährige Tochter einer in der Schliemannstraße zu Berlin wohnenden Witwe Barz wurde von dem in den gleichen Hause wohnenden Tischlermeister Bröge in seine Wohnung gelockt und vergewaltigt, sodaß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Frevler wurde verhaftet.

In der Hungersnot im Ovambolande wird gemeldet, daß die seinerzeit in Namutoni von der Otaviminen- und Eisenbahngesellschaft eingerichtete Verpflegungsstation anfangs Februar wieder aufgehoben wurde, da die Hungersnot als beendet zu betrachten ist.

Verbrecherischer Anschlag. Zwei Bauern aus Latine wurden verhaftet, weil sie geständig sind, vor kurzem auf die Brücke der Berner Oberlandbahn in Montreux schwere Holzstücke gebracht zu haben, wodurch der Schnellzug in Gefahr geriet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Bahnbauten.

In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses am Freitag wurden die im Eisenbahngesetz geforderten zwei Millionen Mark zur Errichtung einer elektrischen Zugbeförderung Bitterfeld—Dessau bewilligt.

Ferner verhandelte die Budgetkommission u. a. über die geforderte Nebeneisenbahn von Geestgottberg (Wittenberge) nach Salzwedel. Die überwiegende Mehrheit der Kommission trat dagegen ein, daß die Bahn von Arendsee aus auf Geestgottberg und nicht auf Seehausen geführt werde. Infolgedessen machte sich die Kommission, im Einvernehmen mit der Staatsregierung dahin schlüssig, daß letztere vor Ablauf der jetzigen Tagung die Kosten der Linie Salzwedel—Arendsee veranschlagt. Voraussichtlich wird die Entscheidung darüber, ob die Bahn auf Geestgottberg oder Seehausen geleitet werde, erst in der nächsten Tagung des Abgeordnetenhauses erfolgen.

*

— **Amesdorf** in Anhalt, 7. Mai. (Domänenverpachtung.) Gestern fand in Dessau die Verpachtung der landesfiskalischen Domäne Amesdorf mit Feld- und Gebäudeinventar vom 1. Juli 1910 auf 18 Jahre statt. Die Domäne, die einen Komplex von 207,5740 Hektar, worunter 199 Hektar Acker und 1½ Hektar Wiesen, umfaßt und deren Katastralreinertrag sich auf 13 138 Mark beziffert, ergielte bisher die Pachtsumme von 24 464 Mark. Das höchste Gebot gab der bisherige Pächter, Herr Rittmeister Wagner-Amesdorf mit 24 000 Mark ab. Weitere Angebote wurden nicht gemacht.

W. Koburg, 8. Mai. (Der Kassenführer der gemeinsamen Ortskrankenkasse) namens Henne ist nach Unterschlagungen und Bücherfälschungen, die bis 1903 zurückreichen, geflüchtet.

W. Dresden, 8. Mai. (Gegen 18 als Buchmacher bekannte Kaufleute) hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Glücksspiels erhoben.

*

Allerlei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.

Zu dem am 5. Juni in Wallenstedt tagenden diesjährigen Städtetage der Städte unter 10 000 Einwohner hat auch Oberpräsident v. Hegel sein Erscheinen zugesagt. — Das Provinzial-Liedertafel-Fest findet in diesem Jahre am 12. und 13. Juni in Dessau statt. Zur Provinzial-Liedertafel gehören die Liedertafeln Dessau, Cöthen, Zerbst, Schönebeck und neuerdings auch Calbe a. S. — Die Namen der auf dem Geschäftsschießstand II bei Reinsdorf tödlich Verunglückten sind: Schießmeister Ruschke-Wittenberg und die Arbeiter Heinrich Teutler-Wittenberg und Wilh. Keltz-Reinsdorf. — Die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Schwester des Herzogs von Anhalt, ist in Dessau mit ihrer Tochter, der Erbprinzessin von Montenegro, besuchsweise eingetroffen. — In der Schlußziehung der 155. Kgl. Sächs. Landeslotterie fielen in eine Dresdener Kollette auf die Glücksnummer 33 545 100 000 Mark und die Prämie von 300 000 Mark. — Am Blücherplatze in Leipzig wurde die Aufwärterin Johanne verw. Schlag von einem Geschäftsautomobil zu Boden geschleudert. Die Greisin starb an den erlittenen Kopf- und inneren Verletzungen. — Die Frau des Baurats Wittchen in Weimar schoß, wie das „L. T." meldet, ihrem Ehemann, auf den sie sehr eifersüchtig war, eine Kugel in den Kopf, als der Mann im Bette lag. Die Verletzung ist schwer, aber nicht lebensgefährlich. — In Arnstadt brannte hinter dem neuen Friedhof eine große Doppelscheune der Firma Cäsar Mämpel vollständig nieder. — Im reußischen Landtag erklärte die Regierung, daß sie ein Gesetz gegen die Güterausschlachtung erlassen wolle. — Die diesjährige Generalversammlung der landwirtschaftlichen Vereine und der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Sachsen-Altenburg findet am 25. Mai in Roanoburg statt. — In Pößneck findet am 15. und 16. Mai die diesjährige Hauptversammlung des Vereins mittlerer technischer Gas- und Wasserfach-Beamten für Thüringen und Franken statt. — Der Kaufmann Schoßbringer in Bettenhausen bei Meiningen hatte sich vor kurzem eine Blutvergiftung zugezogen, die jetzt den Tod des im bestan Mannesalter stehenden Mannes herbeigeführt hat.

Landwirtschaftliches.

Aus den Amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer.

Die Tierklinik der Universität Halle dient in erster Linie dem Unterricht der studierenden Landwirte, indem an Tieren die Gesetze des Exterieurs, durch Erkrankung entstandene Abweichungen der äußeren Form u. a. m. demonstriert werden; ferner kommen im Institut sämtliche erforderlichen chirurgischen Operationen zur Ausführung, Regelung und Beschlag abnormer und kranker Hufe usw. Die Aufnahme äußerlich kranker oder zu operierender Pferde geschieht jederzeit und zu allen Stunden des Tages; auch werden solche innerlich kranken Pferde aufgenommen, die nicht an ansteckenden Krankheiten (Druse und dergl.) leiden. Untersuchungen auf Gewährsmängel können durch den Assistenten gleichfalls stattfinden. Derselbe behandelt unentgeltlich kranke Tiere aller Art täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) von 8—10 Uhr vormittags. Klinische Demonstrationen durch den Vorstand finden wöchentlich einmal statt, und zwar im Sommersemester Sonnabends von 7—9 Uhr vormittags. Behandlung und Operation kranker Tiere geschehen kostenfrei. Operierte und kranke Tiere genießen unter Aufsicht des in der Klinik wohnenden Assistenten in gut eingerichteten Stallungen sorgsame Nachbehandlung und Pflege. Den Herren Landwirten und Tierärzten ist die Benutzung der Klinik besonders zu empfehlen. Zuschriften direkt erbeten an Wilhelmstraße 27/28.

Bücherschau.

— **Fabers Kursbuch für Mittel- und Norddeutschland** ist in der Sommerausgabe wieder pünktlich zum 1. Mai erschienen. Wie üblich, ist dem handlichen Büchlein auch eine Eisenbahnkarte angehängt. Außer dem Stationsverzeichnis und Reisevorweiser dient zur Orientierung noch eine geeignete geschützte Neuerung, die ein momentanes leichtes Finden der gesuchten Fahrpläne ermöglicht.

Letzte Telegramme.

Herr v. Hollstein.

Berlin, 8. Mai. Das Befinden des Geheimrats v. Hollstein hat sich wieder verschlimmert.

Tödlich verunglückt.

Hannover, 8. Mai. Im Militärreitinstitut kam Leutnant v. Thermann zu Fall. Dabei drang ihm die Lanze in den Unterleib. Nach der Operation trat durch den starken Blutverlust Herzschwäche ein, so daß der Tod gestern erfolgte.

Italien befestigt seine Grenze nach Oesterreich.

Wien, 8. Mai. Ein großer Teil von den 1665 Millionen, die Italien in den nächsten fünf Jahren für militärische Rüstungen aufwendet, soll zur Errichtung von Befestigungen an der österreichischen Grenze dienen.

Das „Heilmittel" des französischen Volkes.

Paris, 8. Mai. Im Moulinetretheater kommt demnächst ein „Stahlbad" betiteltes Stück zur Aufführung, das nach „Eines Engländers Heim" gearbeitet ist und beweisen soll, es gebe für die erlahmende Energie des französischen Volkes nur ein Heilmittel, den Krieg.

Börsen- und Handelsteil.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: Nom. 1 000 000 M neue Aktien der „Eintracht" Braunkohlenwerke und Brikettfabriken in Rew-Welzow N.-L., Nr. 5001—6000 zu je 1000 M Nennwert, und werden lieferbar gleich den alten Stücken.

—y. **Fahrzeugfabrik Eisenach.** Der Reingewinn in 1908 beträgt bekanntlich 226 861 M und soll zur Tilgung des Verlustsaldos von 175 987 M, sowie zu Reservestellungen verwendet werden. Laut Geschäftsbericht konnte in der Fahrradabteilung der Absatz bei weitem nicht auf der Höhe des vorhergehenden Jahres gehalten werden. Im Automobilverkauf haben sich die allgemein ungünstigen Geschäftsverhältnisse dadurch bemerkbar gemacht, daß in größeren Fahrzeugen der Verkauf ganz beträchtlich zurückgegangen ist, dagegen stellte sich eine erhebliche Nachfrage in kleinen Typen ein. Neuerdings hat die Gesellschaft die Konstruktion von Luftschiffmotoren in den Bereich ihrer Tätigkeit gezogen. In der Kriegsmaterialabteilung brachten die in das Berichtsjahr übernommenen und die eingegangenen Aufträge in einigen Betrieben Arbeit in befriedigendem Umfange. Im laufenden Jahre wird die Abteilung, sofern nicht größere Aufträge eingehen, voraussichtlich über Arbeitsmangel zu klagen haben. In Anbetracht der immer noch anhaltenden ungünstigen Geschäftslage gehen die Aufträge für die Automobilabteilung, allerdings zu gedrückten Preisen, in befriedigendem Maße ein, während die Beschäftigung der Fahrradfabrik sehr zu wünschen übrig läßt.

W. **Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Schubert u. Salzer** beschloß, für 1908/09 eine Dividende von 20 Prozent gegen 30 Prozent im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.

—y. **Ueber die Lage der Textilindustrie** im Jahre 1908 äußert sich der Jahresbericht der Handelskammer zu Gera wie folgt: „Deutsche Cheviot-Kammgarne waren von der Mode auch im Jahre 1908 vernachlässigt, und der Verbrauch von englischen Mohair- und Kamelhaargespinsten ging gegen das Vorjahr noch mehr zurück; ebenso wurden Fancygarne, Moulines usw. nur in sehr beschränktem Maße verwandt. Auch in Wollegarnen ist der Konsum aus demselben Grunde sehr gesunken. 2-Fach-Cheviots für indische Shawls wurden nur vereinzelt erteilt, dagegen hat sich der Konsum von Cheviotgarnen englischer Provenienz gehobener Reinwollene Streichgarne wurden gegen 1907 ebenfalls weniger verwebt. Deren Preise folgten bis Mai der allgemein aufgängigen Bewegung, hielten diesen Standpunkt bis Ende Oktober und erfuhren in den letzten zwei Monaten eine kleine Aufbesserung, welche 2½ bis 5 Prozent nicht übersteig. Der Verwendung von Schappseide nahm ganz bedeutend zu. Die Preise gingen auf eine normale Basis zurück, hielten sich auf dieser bis September und stiegen von da an bis zum Ende des Jahres um 50 Prozent. Der Verbrauch von Baumwollgarnen hielt sich in mäßigen Grenzen. Für die Kammwollstoff-Fabrikation ist das Jahr mit das schlechteste seit Jahrzehnten gewesen. Die Beschäftigung in den Webereien ließ zühlbar nach und nur mit Opfern wurden die Webereien in Gang erhalten. Eine Reduktion der in den letzten Jahren mehrfach gestiegenen Löhne wurde nicht vorgenommen, die Betriebe wurden unter den auch vor Jahr und Tag vermehrten sozialen Lasten mit Verlusten weitergeführt und eine allgemeine Arbeitslosigkeit dadurch verhütet. Der Export nach manchen Ländern hat fast ganz aufgehört, und nach anderen kann er nur auf Kosten des Geschäftsgewinnes gegen die ausländische Konkurrenz noch aufrecht erhalten werden. Das Herrenstoffgeschäft verlief nicht zur vollen Zufriedenheit. Gleichwohl war die Beschäftigung durchschnittlich eine gute. Das Wintergeschäft zeigte eine erfreuliche Weiterentwickelung gegen die Vorjahre im Absatz der gemusterten Artikel. Die Arbeiterzahl in den Fabriken und den diesen gleichgestellten Anlagen betrug in der Textilindustrie 11 353 Personen.

W. **Wollauktion in London** Freitag, 7. Mai. Geschäft blieb lebhaft und Preise äußerst fest.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 7. Mai. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Durum 1 prompt 254¾ M, Mai/Juni 254 M, Walla Walla schwim. 257 M, Nojafé 79/80 kg schwim. 258 M, April/Mai 258¾ M, Bark. Russo 80 kg schwim. 258 M, April/Mai 258¾ M, Ulka 9 Pud 30 schwim. 254 M, 10 Pud April/Mai 256 M, Sibirisch 74/75 kg prompt 237 M, Mai/Juni 239 M, Ausstral. schwim. 264 M. — **Futtergerste:** Südrussl. 60/61 kg schwim. 132¾ M, April 132¾ M, Mai 131¾ M, Juni 131¾ M, Juli 131¾ M, 66/67 kg 15tägig 132¾ M, 69/70 kg 15tägig 134 M — Doberpetersburg. 47/48 kg vierwöchentl. nach Eröffnung 177¾ M, Nordrussl. 50/51 kg 3 % Mai/Juni 181 M, La Plata 46/47 kg prompt 169 M. — **Mais:** La Plata am 17. fällig 161¾ M, lad. 154¾ M, April/Mai 152 M, Mai/Juni 149¾ M, Juni/Juli 149¾ M, Odessa lad. gelb. 152¾ M.

— **Berlin,** 7. Mai. (**Berliner Preisnotierungen**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 249—251 M ab Bahn und frei Mühle, Juli 246,50—246,75 M, September 220,50—220,75 M. Roggen, inländ., 178,00—180,00 M ab Bahn und frei Mühle, Juli 186,50—186,75 M, Sept. —,— M. Hafer, märk., mecklenb., pommr., preuß., pos. und schles. fein 203 bis 208 M, mittel 197—202 M, gering 192—196 M, russ. und Donau mittel 179 bis 190 M, gering 174—178 M ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** amerik. Mixed 174,00—177,00 M, runder 175,00—178,00 M frei Waggon. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 158,00—174,00 M, gute 175,00—186,00 M, russische und Donau leichte 144 bis 147 M, schwere —,— M, ab Bahn u. frei Wagen. **Erbsen,** inländische und ausländ. Futterware mittel 192—197 M. Zaubenerbsen 198—206 M, ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 30,75—33,00 M. **Roggenmehl** 0 und 1 22,10 bis 21,10 M. **Weizenkleie** 11,70—12,75 M. **Roggenkleie** 11,00—12,40 M. — Mittagsbörse: **Weizen** inländ. 253,00—254,00 M ab Bahn Mai, 254,00—255,50 M, Juli 246,00—245,50—247,00—246,75 M, Sept. 220,50—219,50—221,00 M, Oktober 218,50—218,00 bis 219,00 M. **Roggen,** inländ. 179,00—180,00 M ab Bahn, Mai 181,00—180,75—181,00 M, Juli 186,25—185,75—186,00 M, Sept. 182,00—181,50—182,00 M. Hafer Mai 181,00—182,25—182,00 M, Juli 182,25—182,75 M, Septbr. —,— M. Mais Mai —,— M. **Weizenmehl** 00 31,25 bis 33,25 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 22,10 bis 21,40 M. **Rüböl** Oktober 54,90—54,80 M.

L. **Weltmarkt,** Berlin, 7. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 255,50, Juli 246,75. Newport Red Winter Nr. 2 loko 223,35, Mai 207,95. Chicago Northern I Spring, Mai 198,30, Juli 180,20. Liverpool Red Winter Nr. 2, Juli 208,50. Paris Lieferungsware Mai 216,75. Budapest Lieferungsware Mai 259,15. Odessa ölfa 9 20/90 3—4% Bes. einschl. Bordolspesen loko 186,45. Buenos-Aires Durchschn. Qualität bordfrei 186,00. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 181,00, Juli 186,00. Odessa 9 20/18 einschl. Bordolspesen loko 136,55. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 182,00, Juli 182,75. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —,—. Newyork mixed Mai 136,15. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 104,15.

Stroh und Heu.

‡ **Halle a. S.,** 7. Mai. (Mitgeteilt von Otto Wesphal.) **Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,25 M bei Partien, 2,75 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,20 M; Weizenstroh 1,15 M; zu Strenzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,40 M, Weizenstroh 1,40 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,75 M, Weizenstroh 1,75 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,60 M, Weizenstroh 1,60 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,75 M, Weizenstroh 1,75 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien 3,50 M, in einzelnen Fuhren: 3,75 M; gute fremde Sorten bei Partien: 2,75—3,25 M, in einzelnen Fuhren: 3,25—3,50 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: 3,50 M, in einzelnen Fuhren: 3,75—4,00 M; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren —,— M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,75 M, in einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 6. Mai. (Hopfenbericht.) Die Umsätze von gestern und heute betrugen zusammen 400 Ballen, ausschließlich für Exportzwecke, zu unveränderten Preisen.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 6. Mai. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Partität frei Magdeburg netto Kasse. Preis: 23,75—24,25 Mk.

— **Berlin,** 7. Mai. Kartoffelstärke 23,50—24,00 Mk., Kartoffelmehl 23,50—24,00 Mk.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 7. Mai. Rüböl loko 59,00, Oktober 58,00.

— **Hamburg,** 7. Mai. Rüböl ruhig, loko verzollt 56,00.

— **Amsterdam,** 7. Mai. Leinöl fest, Mai 24, Juni 24, Juni-August 24, Sept.-Dezbr. 23½, Januar-April 23½.

— **Paris,** 7. Mai. Rüböl sehr fest, Mai 67,00, Juni 66,50, Juli-August 66,25, Sept.-Dez. 66,25.

Spiritus.

— **Hamburg,** 7. Mai. Spiritus flau, Mai 21 G., Mai-Juni 21 G., Juni-Juli 21 G.

— **Paris,** 7. Mai. Spiritus ruhig, Mai 40,25, Juni 40,50, Juli-Aug. 41,00, Sept.-Dez. 38,75.

— **Nordhausen,** 7. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 62,75—63,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905082-18/fragment/page=0002

106—107 Mk.) 70,25—71,25 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

1. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. Mai vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

113 25 292 [500] 410 76 80 584 661 [1000] 92 703 886 973 **1186** 360 431 741 [500] 2004 103 62 181 53 58 567 607 844 **3148** 69 [1000] 224 795 987 [500] **4438** 47 569 71 613 777 **5571** 693 880 928 **6044** 263 96 321 755 027 **7095** 206 19 350 53 [500] 54 608 788 [1000] 92 **8066** 299 377 82 656 62 723 837 **9014** 55 222 43 [1000] 317 635 97

10074 111 91 689 768 848 91 **11011** 123 514 90 677 887 94 [500] 85 910 **12169** 202 795 **13012** 74 116 404 [500] 528 999 **14091** 414 18 [600] 791 928 **15000** 72 78 151 56 [1000] 74 261 892 **16005** 167 270 95 349 [500] 482 631 764 **17040** 80 205 825 980 **18065** 295 310 627 997

19161 77 532 63 897

20231 378 702 847 94 **21176** 674 724 **22032** 77 [500] 452 733 43 68 921 **23175** 311 405 44 508 786 864 [1000] 974 **24090** 106 251 415 544 633 59 [500] 945 **25026** 94 413 [500] 616 63 151 **26060** 319 61 501 639 [1000] **27004** 36 521 616 941 [1000] **28114** 95 [500] 954 57 [500] **29231** [1000] 41 [500] 45 413 38 75

30035 266 379 549 616 [500] 48 [500] 83 518 21 906 70 [1000] **31089** 346 84 95 409 [500] 41 63 673 **32095** 104 285 [1000] 306 98 [1000] 70 438 698 **33175** 96 665 84 **34296** 404 79 318 49 73 91 674 [1000] 80 57 601 839 **35061** 259 513 29 [500] 678 [1000] 833 **36059** 65 704 878 946 **37157** 403 626 [1000] 76 735 **38136** 79 84 496 503 44 603 41 937 **39017** 159 66 71 309 433 43 500 [1000] 41 79 623 744 [1000] 831 [500]

40014 300 299 [5000] 490 [500] 804 964 73 85 **41037** [1000] 38 66 [500] 98 [1000] 384 472 505 [3000] 37 678 799 993 **42098** 436 605 83 760 29 **43056** 810 [500] 72 76 853 **44020** 195 391 438 614 [500] 893 **45012** 511 55 81 93 97 625 986 91 [500] **46060** 161 [1000] 208 493 666 139 66 864 **47215** 73 360 432 [500] 635 [500] **48011** 157 218 60 317 857 77 816 987 37 44 50 **49058** 102 23 253 476 [1000] 877

50266 73 705 801 67 **51063** [1000] 259 [500] 329 72 83 507 [1000] 89 604 46 [500] 88 925 [500] 26 **52064** [500] 244 435 530 [3000] 614 706 25 858 70 988 **53235** 314 427 511 778 **54077** 170 239 530 63 712 **55216** 512 89 [500] 642 703 861 [1000] 941 [1000] **56297** 387 492 **57024** 26 188 775 895 988 **58058** 157 356 550 612 29 37 829 42 900 **59219** 330 445 49 531 35 64 72 654 90 749 62 901 64 77

60010 89 143 46 92 279 536 651 964 **61296** 371 404 [1000] 76 863 13 751 [3000] **62197** 957 [500] **63465** 77 78 743 801 3 96 **64050** 67 192 [500] 234 [1000] 428 514 609 777 827 **65226** 98 486 615 **66651** 765 434 46 [5000] 58 92 **67054** 79 231 336 69 [500] 402 539 716 85 **68020** 36 299 311 71 506 755 821 **69063** 120 225 55 [500] 324 [1000] 39 79 527 615 719 864 [1000] 54

70130 233 [500] 802 59 98 **71030** 147 647 913 [500] **72011** 227 319 435 40 [1000] 45 52 525 55 61 609 98 815 54 61 [500] 995 **73003** 192 234 52 361 420 [500] 540 912 73 [500] **74096** 275 471 **75062** 452 78 805 **76298** 733 985 **77158** 64 [500] 317 574 **78134** 89 352 357 428 [1000] 617 [500] 756 67 **79165** 519 [500] 775 94

80068 228 753 **81071** 141 [500] 607 862 87 **82024** 82 148 652 85 **83214** [500] 481 **84240** 89 436 515 663 [1000] 81 98 814 **85070** 169 81 256 64 700 826 [1000] 71 923 **86124** 30 490 [500] 517 698 774 **87260** 836 511 25 785 839 908 70 **88014** 79 387 444 60 624 812 61 **89081** 150 [500] 59 372 458 75 674 [500] 727 74 817 964

90051 115 [1000] 64 251 600 79 78 812 **91056** 169 212 80 407 95 888 94 937 **92286** 383 579 743 [3000] **93140** 276 380 496 595 719 [3000] 816 50 99 900 [500] 33 88 [500] **94301** 609 **95297** 315 706 13 **96068** 222 373 431 523 702 **97060** 86 187 227 382 906 44 73 **98122** 67 93 [500] 500] 34 571 618 [1000] 23 **99131** [1000] 33 55 587 807 81 784

100299 645 [500] 744 998 **101042** 77 [500] 214 76 95 317 410 [1000] 12 710 [500] 936 [500] 68 **102322** 690 791 807 909 **103035** 595 **104285** 439 40 543 95 333 77 **105022** [3000] 49 848 544 93 601 720 862 [3000] 73 **106004** 71 151 290 817 61 81 442 92 558 94 770 **107044** 221 532 [500] 74 **108150** 41 [500] 44 254 354 494 [1000] 713 **109170** 81 41 423 491 649 805

110093 [5000] 96 191 336 657 951 **111062** 261 [3000] 551 55 671 90 995 **112014** 155 387 481 98 [1000] 759 [1000] 58 80 942 **113080** 103 45 93 215 [500] [1000] 388 417 95 [500] [1000] **114035** 245 54 93 [500] 305 780 820 **115131** 64 258 413 635 894 **116135** 84 219 [3000] 425 534 68 703 **117135** 202 362 417 67 532 648 83 851 **118278** 338 628 746 [500] 73 **119160** 255 [500] 317 [500] 578 629 783

120027 30 [1000] 151 82 84 [500] [1000] 72 **121100** [500] 2 270 95 423 504 [1000] 57 88 604 [1000] 924 70 **122079** 293 457 90 500 47 90 621 66 845 [500] **123018** 220 317 606 767 **124056** 124 257 426 507 68 653 **125091** 164 304 91 [1000] 419 34 544 48 738 927 **126152** 314 24 775 843 [1000] 127 [500] 286 406 [500] 58 [500] 85 [500] 729 [1000] 905 **129087** 205 314 35 57 69 411 [500] 72 588 61 694 [500] 859

130017 138 506 782 [5000] 888 **131181** 468 [500] 667 906 12 **132108** 22 286 329 535 995 **133072** 135 452 58 86 626 899 **134212** 588 [3000] 745 **135137** 89 90 440 42 555 770 [1000] 622 [500] 963 **136011** [3000] 235 97 **137011** 31 314 25 424 [500] 638 **138138** 231 326 576 749 856 74 827 **139026** 104 91 348 [1000] 86 465 677 98 [500] 767 944

1. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. Mai nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

15 533 829 926 66 **1077** 112 312 83 443 617 614 965 **2194** 964 **3354** 461 716 [3000] **4011** 99 105 [500] 221 32 77 345 427 84 [1000] 622 921 93 **5043** 223 28 56 507 669 744 90 986 **6306** 592 612 774 885 962 **7035** 214 424 44 561 769 **8087** 375 826 [1000] 68 968 **9061** [500] 689 734 977

10025 88 [500] 366 82 710 986 **11061** 133 376 918 **12191** 251 373 409 [500] 657 **13017** 95 380 487 45 858 **14154** [3000] 257 91 528 613 951 **15033** 67 89 [500] 129 346 62 458 [1000] 71 [500] 555 [500] 736 81 922 55 62 **16086** 100 32 651 993 **17007** 318 29 **18534** **19022** 306 413 51 [500] 831 63 780

20003 10 296 536 810 [500] 51 **21304** 532 778 857 64 926 **22025** 128 40 81 206 404 72 524 731 49 800 **23063** 265 429 586 [500] 704 **24012** 56 534 [500] 643 [500] 73 879 927 **25030** 39 41 103 32 382 407 53 95 588 823 68 **26125** 276 71 83 354 505 **27090** 248 [1000] 68 93 [500] 98 **28065** 157 [1000] 213 [500] 30 636 789 856 962 **29152** 94 696 836

30147 [500] 328 676 877 **31020** 56 196 18 96 372 582 618 41 765 [3000] 94 954 **32287** 452 539 924 66 **33090** 233 383 409 562 71 784 44 54 962 83 **34097** 273 348 445 528 [500] 751 **35132** 371 655 [500] 830 69 [1000] 90 **37250** 547 621 702 875 89 **38090** 260 [500] 365 68 814 900 84 **39294** 308 520 770 917

40135 [500] 295 314 [1000] 90 [500] 477 [500] 832 94 646 **41124** 72 210 322 80 95 590 763 826 [3000] 72 926 94 **42013** 94 110 21 339 50 72 413 643 [1000] 862 928 [500] 43 [500] 1 12 91 [1000] 242 [500] 387 897 [1000] **44209** 337 46 509 661 704 23 914 **45061** 269 95 312 629 923 [1000] 78 **46541** 678 **47149** 252 395 407 48 76 **48187** 560 721 **49116** 37 325 697 824

50153 [500] 460 568 731 810 **51057** 80 235 [500] 396 84 405 7 95 535 632 897 77 979 **52193** 238 397 504 34 [1000] **53575** 289 893 [500] **54061** 80 [1000] 700 900 882 89 **55185** 435 653 67 [500] 867 **56116** 73 379 437 64 [1000] 802 676 715 27 963 **57195** 578 603 35 77 88 737 892 962 **58367** 402 60 519 [3000] 603 [3000] 822 77 989 **59184** 488 646 801 4 [500] 8 943 95

60119 375 77 548 [3000] 79 649 84 91 763 997 **61091** 118 [1000] 576 [3000] 690 [1000] 812 911 **62103** 383 [1000] 231 317 416 29 599 678 824 **64070** 93 566 438 517 762 **65016** 162 378 558 772 882 955 **66157** [500] 678 929 98 892 90 955 **67013** 157 [1000] 206 19 75 461 790 854 **68071** 137 265 [1000] 356 [3000] 880 932 85 **69001** 100 228 [500] 83 375 431 71 523 68 778 929

70045 330 [500] 61 77 [1000] 695 744 85 885 925 **71214** [500] 308 414 16 882 [500] **72033** [500] 202 61 322 508 734 909 **73186** 238 325 [500] 839 52 [1000] 606 844 **74434** [500] 572 647 738 855 943 61 **75001** 93 336 485 554 55 702 **76019** 582 735 [1000] 97 **77193** 91 213 565 **78032** 673 702 [500] 880 [500] **79058** [1000] 233 [500] 45 [500] 512 688 728 842 92 941

80094 283 699 **81096** 339 [3000] 517 771 904 **82015** 53 166 [1000] 69 96 247 [1000] 92 811 40 75 **83064** 106 13 [500] 227 72 442 235 740 893 [1000] 300 561 619 731 93 858 **85108** 439 617 701 850 67 91 **86169** 553 818 [1000] **87176** [1000] 85 303 745 860 [3000] 940 **88093** **88068** 31 37 [500] 319 [1000] 52 403 566 849 84 970 [3000] 91 **89265** 308 18 507 [500] 619 82 84 793 875 920 77

90057 91 175 334 523 713 [3000] 96 **91688** 119 322 40 585 698 736 **92198** 838 883 **93040** 183 83 [500] **94018** 189 397 577 846 [1000] **95208** 80 897 900 23 **96001** 9 941 **97183** 273 [500] 671 735 88 812 63 76 924 **98194** 234 51 97 312 41 82 94 420 [500] 826 926 42 **99475** 542 720 852 99 [1000]

100235 81 331 476 693 820 **101534** [3000] 889 927 **102069** 119 492 [1000] 557 73 750 812 98 968 **103119** 38 236 74 451 56 618 806 993 **104232** 325 67 422 834 64 917 **105114** 57 606 [3000] 71 [500] 75 [1000] 96 718 38 45 386 **106183** 286 [500] 363 96 98 597 604 8 73 738 87 807 60 **107152** 97 429 57 514 93 818 69 84 901 22 **108234** 885 451 505 59 896 990 **109224** 54 546 52 613 710 57 [5000] 89 985

110298 560 973 **111067** 169 924 **112406** [500] 819 71 **113111** [1000] 92 245 82 706 **114023** 77 131 61 312 564 618 **115048** 125 90 329 52 918 [1000] 699 888 **116329** [1000] 483 559 770 74 97 755 807 909 58 **117030** 233 320 38 493 524 [3000] 76 928 **118013** 45 347 98 844 84 [500] **119343** 77 441 505 740

120018 86 61 285 325 30 402 565 659 **121415** 75 598 715 47 849 958 91 **122162** 91 306 [500] 481 82 96 623 32 899 **123121** [3000] 53 253 503 847 **124009** 125 96 54 265 472 730 **125085** [1000] 131 461 600 818 906 **126362** 464 507 87 [1000] 604 **127023** [500] 249 [1000] 787 818 26 33 77 **128076** 242 346 476 662 771 77 879 **129088** 194 262 85 685

130293 659 854 35 970 **131113** [1000] 77 426 792 [500] 910 81 94 **132092** 48 113 87 960 82 533 744 50 **133641** 753 848 990 **134641** 737 820 970 **135** 398 454 578 788 846 **136204** 71 526 838 945 **137031** 52 72 **138122** 61 529 658 [1000] 985 **139047** 682 706 75 950

140003 [1000] 124 78 261 391 514 628 69 905 [500] **141119** 230 351 415 789 816 **142388** 383 428 35 40 53 529 83 89 **143095** 101 277 340 587 **144000** 52 73 150 [500] 461 [5000] 71 817 **145634** [1000] 97

Zucker.

✝ **Braunschweig**, 7. Mai. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 43 000 Ztr. Es notieren heute für 100 k Brotraffinade —,— *M* lose in blauem Papier, Würfelraffinade I —,— *M* inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— *M* inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— *M* inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— *M* inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— *M*, Kornzucker 88° Rdmt. 10,25 *M* exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 8,50—8,60 *M* exkl. Rübenmelasse 43° Bc. a. G. (81,5° Brix) —,— *M* 50 kg exkl.

W. Hamburg, 7. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 19,47½, per Juni 10,50, per August 10,60, per Oktober 9,92½, per Dezember 9,90, per März 10,10. Tendenz: ruhig.

W. London, 7. Mai. 96% Java-Zucker prompt ruhig, 11½. 4½ d. Verf. Rüben-Rohzucker Mai ruhig, 10 sh. 4½ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 7. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 34 G., September 32¾ G., Dezember 31½ G., März 31½ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 7. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 40.

— **Havre**, 7. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 44,50, Sept. 42,50, Dezember 41,25, März 41,00. Tendenz: schwach behauptet.

W. Rio de Janeiro, 6. Mai. Kaffee. Zufuhr 5900 Sack nach Rio, 4000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 7. Mai. Baumwolle, ruhig, Upland middling loko 52¼ Pfg.

— **Antwerpen**, 7. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B Zunl 5,80 Käufer Februar 5,65 Käufer. Ruhig.

— **Liverpool**, 7. Mai. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Willig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 5,43, per Mai-Juni 5,43, per Juni-Juli 5,47, per Juli-August 5,51, per August-Septbr. 5,48, per Sept.-Okt. 5,45, per Okt.-Nov. 5,42, per Nov.-Dez. 5,40, per Dez.-Jan. 5,39, per Jan.-Febr. 5,39.

Petroleum.

— **Hamburg**, 7. Mai. Petroleum flau, Americ. spez. Gewicht 0,800 7,00.

Metalle.

— **Amsterdam**, 7. Mai. Banczinn fest, loko 80½.

— **London**, 7. Mai. Silber 24⅝ Lstr., Chili-Kupfer 59 9/16 Lstr., per 3 Monate 59 9/16 Lstr., Blei, span., 13⅝ Lstr., engl. 13⅝ Lstr., Zinn 132⅝ Lstr., Zink 21⅞ Lstr.

— **Glasgow**, 7. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesbrough III 48 sh. 7 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 7. Mai. Auftrieb: 2016 Stück Rindvieh, 240 Kälber, Milchkühe 1373, Zugochsen 214, Bullen 111, Jungvieh 314 Stück. Verlauf des Marktes: Sehr schleppendes Geschäft; verbleibt Ueberstand; beste Ware über Notiz. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 390 bis 450 *M.*, I. Qualität, gute schwere 300—390 *M.*, II. Qual., gute mittelschwere 230 bis 300 *M.*, III. Qualität, leichte 160—220 *M.*; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—320 *M.*, II. Qual., mittelschwere 150—230 *M.*; c) tragende Färsen 200—360 *M.* B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 43—45 *M.*, II. Qualität 39—42 *M.*, III. Qualität 34 bis 38 *M.*; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 *M.*, II. Qual. 38—41 *M.*, III. Qual. 33—37 *M.*; c) süddeutsches Schedvieh, Simmenthaler Bayreuther I. Qualität 42—44 *M.*, II. Qual. 38—41 *M.*, III. Qual. 33—37 *M.* C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 31—36 *M.*, II. Qual. 24—28 *M.* D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger 350—572 *M.*, Simmenthaler 330—810 *M.*, Sprungf. Schafböcke 125—200 *M.*

— **Magdeburg**, 7. Mai. (Amtlicherich-Ber.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 76 Rinder und zwar — Stiere, 9 Ochsen, 38 Bullen, 29 Kühe u. Kalben, 102 Kälber, 167 Schafvieh usw., 866 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A. ——, B. ——, C. 33—35, D. 29 bis 31, E. — bis — *M.* Bullen: A. 34 bis 36, B. 30—32, C. 28—29, D. 25—26 *M.* Kalben u. Kühe: A. ——, B. ——, C. 26—28, D. 22—24, E. 18—20 *M.* Kälber: A. 54—60, B. 42—50, C. 30—40, D. ——— *M.* Schafe: A. 32 bis 34, B. 29—31, C. 26—29 *M.* Schweine (mit 20% Tara): A. 65, B. 61—64, C. 57—60, D. 52—60 *M.* — Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 20 Rinder, 9 Kälber, — Schafe, — Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 7. Mai. Roter Winter-Weizen loko 145, per Mai 135½, per Juli 122⅝, per Sept. 115¼, per Dez. —, Mais per Mai 82¾, per Juli 79, per Sept. 76⅛. Mehl 4,95. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. Chicago, 7. Mai. Weizen per Mai 130, per Juli 117¼, Mais per Juli 69½.

W. New-York, 7. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,60, do. Credit Balances at Oil City 1,75.

W. New-York, 7. Mai. Schmalz Westernsteam 10,85, Rohe und Brothers 11,10.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebendieben für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Gbeling; für Lokales Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Bernecke, sämtlich in Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Gestern abend entschlief sanft unsere liebe, treue Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, Frau

Auguste von Helldorff

geb. Reinharth.

Baumersroda, den 7. Mai 1909.

Litte Kraft geb. von Helldorff.
Heinrich von Helldorff, Kgl. Landrat.
Kläre von Helldorff.
Else Müller geb. von Helldorff.
Else von Helldorff geb. von Bülow.
Otto Kraft, Superintendent.
Joachim Müller, Hauptmann z. D. und 7 Enkelkinder.

Beisetzung in Baumersroda Montag, den 10. Mai, 1 Uhr mittags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905082-18/fragment/page=0003

Berliner Börse, 7. Mai 1909

Die Rubrik in Eurelvachrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1.1.Jan. 1.4.Apr. 1.7.Jul. 1.10.Okt. 1.1.7. 1.4.10. 1.5.3.9. 1.5.15.12. 1.7.1.6.12. 1.5.11. 1.5.15.11. 1.5.15.11. 1.5.15